

27. Juni 1941
Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

—
Fernsprecher: 72 60 71
—

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. Ar 6/27/1.
Dr. Gr./Ba.

Dort. Antrag v. 5.3.41
Nr. 56/41 ST/H.

56/41

Berlin-Steglitz, den 20. Juni 1941
Grünemaldstr. 35

151

3

Herrn

Professor Dr. Stengel,
Präsident des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde,

Berlin NW 7

Charlottenstrasse 41.

Sehr geehrter Herr Professor!

Auf Ihren Antrag stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft
für Band V des

Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters

einen Druckzuschuss von RM. 50.- pro Bogen
einen Honorarzuschuss von " 40.- pro Bogen
bis zum Umfang von 40 Bogen, insgesamt bis zu
RM. 3.600,-- (Dreitausendsechshundert Reichsmark)

zur Verfügung.

Die Bedingungen, unter denen die Auszahlung erfolgt, ergeben
sich aus der Anlage. Die Verteilung des Honorars auf die einzel-
nen Beiträge wird der Schriftleitung überlassen. *St.*

Heil Hitler!

Der Präsident der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Menge